

Presseinformation

„Neues Kleid“ für Bahnhof Kritzensdorf

- **Sanierung des Bahnhofsgebäudes und Erneuerung der historischen Fassade**
- **Restaurierung des denkmalgeschützten Übergangsstegs**
- **Neugestaltung Bahnhofsvorplatz mit neuer Park&Ride-Anlage**
- **Gesamtinvestitionen 3 Millionen Euro**

(Kritzensdorf, 8. März 2018) Am Bahnhof Kritzensdorf wurden in den vergangenen Monaten umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und für ein schöneres Erscheinungsbild durchgeführt. Die historische Fassade des Bahnhofsgebäudes hat eine komplette Sanierung erhalten, wobei auch die Türen und Fenster erneuert wurden. Ebenfalls saniert wurde der denkmalgeschützte Übergangssteg und der Bahnhofsvorplatz wurde mit einer Park&Ride-Anlage neu gestaltet. Heute haben Franz Seiser, Vorstandsdirektor ÖBB-Infrastruktur AG, und Landesrat Karl Wilfing gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager die offizielle Eröffnung vorgenommen.

Franz Seiser, Vorstandsdirektor ÖBB-Infrastruktur AG: „Die Modernisierung des Bahnhofes Kritzensdorf ist ein wichtiger Schritt, mit dem wir den öffentlichen Verkehr für die gesamte Region stärken und interessanter machen wollen. Durch die attraktivere Gestaltung unserer Bahnhöfe und mit einem größeren Angebot an Park&Ride-Plätzen wollen wir noch mehr Menschen für die umweltfreundliche Bahn begeistern und zum Umstieg vom Auto auf den Zug bewegen.“

Landesrat Karl Wilfing: „Mobilität ist eine Frage, die die Menschen im ganzen Land bewegt – egal ob am Land oder in der Stadt. Und zu einer guten Infrastruktur zählen auch attraktive und moderne Bahnhöfe. Denn vor allem Bahnhöfe sind das Tor zum öffentlichen Verkehr. Deshalb braucht es nicht nur ein schönes Erscheinungsbild, sondern auch eine kundenfreundliche Gestaltung und kurze Wege. Das alles ist hier am Bahnhof Kritzensdorf perfekt gelungen und dafür sage ich im Namen des Landes NÖ ein herzliches Dankeschön an alle Projektbeteiligten.“

Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager: „Die Bahn war schon immer eine Lebensader ins Donautal, die schmucken Bahnhofsgebäude zeugen von ihrer historischen Bedeutung. Umso schöner ist es, dass es gemeinsam mit den ÖBB hier am Bahnhof Kritzensdorf gelungen ist, mit der Sanierung ein Stück dieser Vergangenheit zu bewahren. Durch die Bereitstellung moderner Infrastruktur gelingt auch der Anschluss an das Mobilitätsverhalten von heute.“

Umfassende Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen

Bereits im Jahr 2016 wurde das gesamte Erdgeschoß umgebaut, adaptiert und saniert, um den Standort zu beleben. Die Neugestaltung beinhaltete die Schaffung und Gestaltung eines neuen, vergrößerten Warteraums sowie zweier neuer Mieteinheiten – einer Bücherei und einer Änderungsschneiderei. Belassen wurden zwei Technikräume der ÖBB Infrastruktur AG. Ebenso wurden 2016 bereits die Fenster und Eingangstüren im Erdgeschoß erneuert.

2017 wurden dann die Sanierungsarbeiten an den Fassadenflächen und der Tausch der restlichen Fenster im Obergeschoß durchgeführt. Die Sanierung und die Erneuerung sämtlicher Holz- und Putzteile wurden gemäß Auflagen und Bescheid des Bundesdenkmalamtes durchgeführt. Ein neuer Steinsockel wurde ebenfalls gemäß Auflagen und Bescheid des Bundesdenkmalamtes ausgeführt.

Von März bis November 2017 wurde der Übergangsteg am Bahnhof Kritzendorf restauriert. Nach seiner Demontage wurde dieser in das Brückenwerk St. Pölten abtransportiert, wo aufwändige Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an den Stiegenaufgängen und Widerlagern des Stegs gemäß den Auflagen des Bundesdenkmalamtes durchgeführt wurden, ehe der Übergangsteg im neuen Glanz wieder an seinen angestammten Platz zurückkehren konnte. Im Vorfeld wurde ein provisorischer Zugang, eine Zufahrtsrampe, zum Bahnsteig 2 geschaffen, um den Kunden eine entsprechende Alternative zur Verfügung zu stellen. Diese Arbeiten wurden bereits 2016 durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurde außerdem ein überdachter und versperrbarer Müllplatz, ebenfalls in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt, errichtet.

Errichtung Park&Ride-Anlage

Mit der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes sowie der Errichtung einer Park&Ride-Anlage wurde im Juni 2017 begonnen. Ende Februar 2018 konnten diese abgeschlossen werden. Ebenso wurden die nordseitig gelegenen 30 Stellplätze adaptiert und in die Park&Ride-Anlage eingebunden, wodurch jetzt 115 Stellplätze für PKW, davon 4 für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, zur Verfügung stehen. Die überdachten Bike&Ride-Anlagen umfassen insgesamt 12 Moped-Abstellplätze und 84 Fahrrad-Abstellplätze.

Investitionen

Insgesamt wurden für alle Maßnahmen 3 Millionen Euro investiert – 2,1 Millionen für den Steg und die Park&Ride-Anlage, 900.000 Euro für Instandhaltungsarbeiten. Den Großteil davon haben die ÖBB übernommen, das Land hat sich mit 441.000 Euro beteiligt, die Gemeinde mit 189.000 Euro.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB-Konzern jährlich 461 Millionen Fahrgäste und 111 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. 92 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern, zu 90 Prozent aus Wasserkraft. Die ÖBB gehörten 2016 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 40.265 MitarbeiterInnen bei Bahn und Bus (zusätzlich über 1.900 Lehrlinge) dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

DI Christopher Seif
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation
Pressesprecher Niederösterreich/Burgenland
Tel: 02742 / 93000 - 3527
e-mail: christopher.seif@oebb.at